



Kenosis Community Trust Rundbrief

August 2015

AKTIVITÄTEN DER COMMUNITY

IN DIESER AUSGABE

Überblick

von Gertrud Tönsing

Liebe Kenosis-Freunde,

über die Hälfte des Jahres ist schon verfliegen – es waren intensive Monate. Es scheint fast so, als wäre André schon immer bei uns gewesen, so sehr ist er Teil unserer Gemeinschaft geworden. Es gibt viele gute, aber auch einige schlechte Neuigkeiten. Wir möchten all unseren Freunden für die gute Unterstützung in den letzten Monaten danken.

Wir machen immer noch monatliche Verluste, aber das Defizit ist viel geringer, als wir ursprünglich einkalkuliert hatten, als wir einen Manager ernannten, so dass wir uns schon auf die Zeit freuen, wenn Kenosis finanziell wieder stabil ist. Wir kämpfen auch nach wie vor mit bürokratischen Angelegenheiten bezüglich der Unterzeichnungsvollmachten und der Blockierung unseres Kontos seitens der Bank aufgrund fehlender Dokumente (wir beharren weiter darauf, dass alle eingereicht wurden, aber zurzeit befinden sich Trustmitglieder im Ausland). Glücklicherweise konnte Chantal genug Geld beschaffen, um uns über Wasser zu halten (siehe Finanzbericht weiter unten).

Kenosis sieht gepflegt und ordentlich aus und wir haben einiges in die Instandhaltung gesteckt. Wir hatten einige erfolgreiche Retreats (Einkehrtage) mit Kleingruppen, die ein paar Einnahmen gebracht haben. In der ersten Woche der Ferien veranstaltete Kenosis eine sehr erfolgreiche Kids Week. Die Anzahl der Kinder im Kindergarten wächst wieder, obwohl sie immer noch niedriger als erhofft ist, und die meisten der Pflegekinder entwickeln sich blendend.

Xolani geht es viel besser und sein Zustand ist aufgrund der niedrig dosierten Chemotherapie stabil. Er hat sein Studium aufgenommen und schlägt sich sehr gut. Das Institut ist sehr verständnisvoll, da er immer noch regelmäßig zur Behandlung nach Durban muss. Khelo geht es gut bei SLOT (School Leavers Opportunity Training [Training für Schulabgänger]) und wir sind sicher, dass sie einen positiven Weg vor sich hat. Michael wird vielleicht die Möglichkeit haben, eine Ausbildung als Kinderanimateur für Krankenhäuser zu machen, wir warten noch auf eine Bestätigung. Im Allgemeinen entwickeln sich die Kinder gut, aber es gibt natürlich auch immer wieder Frustration und Sorgen.

Viele unserer Kinder sind durch ihre Vorgeschichte traumatisiert, wodurch sich

Das bleibende Erbe einer demütigen Lebenshaltung Seite 2

Kids Week Seite 2

Finanzbericht Seite 3

Eine Bergtour für Krebspatienten Seite 3

Renovierung, Vernetzung und neue Möglichkeiten Seite 3

Besondere Projekte, die Unterstützung brauchen Seite 4

die normalen Probleme, die Jugendliche meistens haben, zum Teil intensivieren. Einige Beziehungen sind derzeit sehr angespannt und wir bitten um eure Gebete und Weisheit uns zu helfen, diese Kinder auf einen Pfad der Selbstachtung aber auch Selbstdisziplin zu bringen. Eine weitere erschütternde Nachricht ist, dass bei Mhlengi die Bluterkrankheit diagnostiziert wurde und er eine konstante medizinische Behandlung und Kontrolle benötigen wird.

Im Allgemeinen sind die Neuigkeiten aus Kenosis aber sehr ermutigend – für mich persönlich ist dies eine große Erleichterung,

da ich sehr viel weniger Zeit zur Verfügung hatte mich einzubringen. Ende des Jahres werde ich zwar wegziehen aber Mitglied des Trusts bleiben. Ich bin dankbar zu wissen, dass sich die Arbeit in fähigen Händen befindet und gut geregelt wird.

Das bleibende Erbe einer demütigen Lebenshaltung

von Sr. Happiness



Dieses Jahr feierten wir neben dem 80. Geburtstag von Monika Wittenberg die Erinnerung an ihren verstorbenen Mann und unseren Gründer Professor Wittenberg. Es war ein wunderbarer und bewegender Anlass – besonders das Anschauen der DVD der Beerdigung von Prof. Wittenberg, der vor einem Jahr verstorben ist.

Als Teil dieser Feier stellte die Familie eine Erinnerungsbank im neuen Erinnerungs-Blumengarten hier in Kenosis auf (fortan der „Baba Mkhulu“ Garten). Hierbei ergab sich die Gelegenheit, dass ich Philipper 2, 5-8 in Erinnerung rufen konnte, einen Text, den Prof Wittenberg der Kenosis Community als Gründungstext hinterließ und der einen Teil seines bleibenden Erbes darstellt.

Der Text spricht von verschiedenen Dingen, doch zwei Wörter stechen hervor: 1) Haltung/ Einstellung und 2) Demut/ sich selbst erniedrigen. In diesen Tagen frage ich mich, in welchem Ausmaß mein Leben die Haltung Christi widerspiegelt – wie Paulus sie im Text beschrieben hat. Über diesen Gedanken haben wir Schwestern uns in einem der Abendmahlsgottesdienste in der Kirche in Kenosis ausgetauscht. Wir haben

festgestellt, dass Einheit eine der Schlüsselbeschreibungen dieser Einstellung und Haltung ist, wie auch ein Schlüssel zu jeder Beziehung. Die Frage ist, wie tragen wir sowohl zu dieser Lebenshaltung als auch Einheit bei, von der Paulus fordert, dass sie in uns „bleibt“?

Wir haben ein kleines Kreuz in unserer Kirche mit zwei Figuren unter dem Kreuz, die es halten. Sie schauen aber nicht das Kreuz, sondern die Welt an. Prof. Wittenberg nutzte dieses Kreuz, um Kenosis eine Lebensweise zu vermitteln, an der wir bis heute festhalten. Er betonte immer wieder die Nutzung des Kreuzes, um uns daran zu erinnern, die Welt mit den Augen Christi zu sehen. Dort, wo Christus sich bis zum Tod erniedrigt hat, um uns zu befähigen Stärke in unserem Glauben zu haben. Er erklärte, dass es nur möglich ist in dieser Stärke zu bleiben, wenn wir unter dem Kreuz bleiben und an ihm festhalten. Nur aus diesem Blickwinkel können wir von Kenosis über uns hinaus blicken und die Nöte der Welt sehen. Diese Einheit der Kenosis Gemeinschaft mit ihrer Umgebung wäre im Gegenzug richtungsweisend für unser bestmögliches Vorgehen und Handeln, um dieser Welt zu dienen.

Wenn wir zuerst die Bedürfnisse der anderen sehen, werden wir in Demut zu der Gabe, die Christus seiner Welt schenkt.

Liebe Freunde, ich sende euch unsere herzlichen Grüße, während ihr weiterhin unsere Erfahrungen und Neuigkeiten durch diesen Rundbrief teilt. Shalom.

Kids Week

von Sr. Happiness

Unser Ferienprogramm für Kinder ist eines der beliebtesten Projekte, das Kenosis für die lokale Umgebung von Bishopstowe und die umliegende Umgebung veranstaltet (s. Foto auf Seite 1). Eines der Ziele ist, die Kinder von der Straße weg und von den Drogen fernzuhalten, und sie in den Winter- und Sommerferien sinnvoll zu beschäftigen (statt gelangweilt zu Hause zu sitzen). Wir veranstalten seit 2006 Kinderwochen, die beständig gewachsen sind.

Diesen Winter hatten wir vier erfolgreiche Tage, voll von sportlichen Aktivitäten, biblischen Geschichten, fröhlichem Singen in der Kirche, Gruppendiskussionen und einer Feier am letzten Tag der Veranstaltung. Die durchgehenden Themen waren:

1. Den Kindern zu helfen, ihre eigenen Identität zu verstehen.
2. Mitmenschen und Institutionen in der Umgebung ausfindig zu machen, die sie unterstützten können, insbesondere wenn sie sich schutzlos fühlen.
3. Zu wissen, wo man Hilfe bekommt, wenn man sie braucht.

Eine der Herausforderungen für das Ausrichten dieses Projekts ist die Finanzierung, da wir die Kinder während der Zeit, die sie bei uns sind, verpflegen. Während der Woche versorgen wir jeden Tag 200 bis 400 Kinder, nicht eingeschlossen die etwa 30 Helfer/innen, die die Kindergruppen leiten.

In den letzten Jahren hatten wir Helfer/innen von auswärts, die uns „Vollzeit“ während der Kids Week unterstützten. Diese benötigten allerdings Unterbringung sowie Verpflegung und so mussten wir feststellen, dass wir uns diese zusätzlichen Ausgaben nicht leisten können. In den vergangenen Jahren haben wir daher junge Leute beteiligt, die früher selbst an einer Kids Week teilgenommen haben, um die Lücke zu füllen.

Während dies nun unsere Praxis der letzten Jahre war, so haben wir mittlerweile das Gefühl, dass dies nicht so erfolgreich ist, wie wenn die Gruppenleiter Vollzeit anwesend sind. Beispielsweise lässt es sich manchmal nicht vermeiden, dass die aktuellen Gruppenleiter zu spät kommen. Dies hat jedoch störende Auswirkungen auf den Beginn und Ablauf des Tagesprogramms.

Deshalb möchten wir gerne all unsere Freunde um zusätzliche Unterstützung für dieses Projekt bitten. Wir möchten gerne die jungen Leute aus unseren Kirchen einladen, die Kindergruppen zu leiten. Wir hoffen außerdem, dass diese Anregung helfen kann, die lokalen Jugendgruppen unser umliegenden Kirchen zu stärken.

Inmitten dieser positiven Wachstumschmerzen, können wir aber ehrlich sagen,

dass wir eine wunderbare Kids Week erlebt haben.

Finanzbericht

von Gertrud Tönsing

Wir nahmen das Wagnis auf uns Anfang des Jahres einen Manager einzustellen und rechneten mit einem Defizit von 500.000 Rand (ca. 36.000 Euro) pro Jahr. Wäre dies der Fall gewesen hätte das bedeutet, unser Kapital innerhalb von wenigen Jahren aufzubrauchen. Wir sind dankbar, dass sich unsere Spender der Situation angenommen haben. Ende Mai lag unser Defizit bei 76.000 Rand (ca. 5.000 Euro), was in etwa der Summe unserer monatlichen Ausgaben entspricht (diese belaufen sich momentan auf durchschnittlich 83.000 Rand (ca. 6.000 Euro)). Das ist besser als erwartet, trotz der Tatsache, dass wir in die Instandhaltung, neue Ausrüstung und Reparaturen Geld investiert haben. Doch seitdem gingen auch mehr Spenden ein.

Natürlich wäre es das Beste, wenn wir das Jahr ohne Defizit abschließen könnten und wir das Kapital, welches wir von dem Verkauf des „Kenosis Retreat Centres“ bekommen haben, nicht anrühren müssen. Das wäre allerdings ein Wunder. Die geprüften Abschlussberichte (2014) sind fertig und wurden an die Spender versandt. Wer eine Kopie erhalten möchte, per E-Mail oder per Post, möge sich bitte bei unserem Manager André melden.

Wir beabsichtigen ebenfalls den Prozess der Danksagung zu optimieren und mussten dabei feststellen, dass wir nicht immer alle Informationen erhalten, wer was und für welchen Zweck gespendet hat. Um uns einfacher und effektiver bei unseren Spendern bedanken zu können bitten wir darum, unseren Manager direkt zu informieren wenn ihr Geld überweist, insbesondere auf das Konto in Kassel (Mission - Eine Welt), solltet ihr wünschen, dass eure Spende bestätigt wird: kenosismgt@pmbnet.co.za

Dies würde uns ebenfalls helfen sicherzustellen, dass wir jeden auf unserer E-Mail-Liste haben, der diese erhalten sollte, und dass das Geld zweckmäßig verbucht wird.

Die Ausgaben bis Ende Mai 2015 nach Kostenstellen:

Verwaltung	75,605.67
Grundstück	80,592.70
Crèche (Kindergarten)	79,681.12
Pflegefamilien	103,907.18
Schwesterschaft	34.013.99
Outreach	39,889.85
Ausbildungsfond	5,960.81
Besondere Projekte	0.00
GESAMT	R416,651.22

Erläuterungen:

Die Gehälter der Mitarbeiter wurden auf die verschiedenen Bereiche aufgeteilt in denen sie jeweils arbeiten und tätig sind (Bsp.: Personal vor allem für Pflege des Grundstücks; Manager verteilt; Sr. Happiness vor allem Verwaltung und Outreach; etc.). Die Ausgaben für Instandhaltung, Versicherung, den Sicherheitsdienst, Strom und Wasser wurden auf die verschiedenen Bereiche verteilt. Wer gerne eine detaillierte Aufschlüsselung der Bereiche hätte, darf diese gerne bei uns anfordern.

Eine Bergtour für Krebspatienten

von Gertrud Tönsing

Am 14. Juni nahm Gertrud Tönsing und ihre Familie am "Jade Sky Walk", einer Spendenwanderung für Krebspatienten, teil.

Diese jährliche Wanderung in den Drakensbergen den Sani Pass hoch erinnert an die kleine Jade Preston, die mit 9 Jahren an Leukämie gestorben ist. Mit der Wanderung sollen Spenden für die Sunflower Stiftung gesammelt werden, die damit die Registrierung von Knochenmarkspendern für Leukämiepatienten finanziert.

Nach einem steilen Anstieg über Eis und Schnee bis zur Grenze zu Lesotho breiteten sie oben ein von der Community bemaltes Stoffbanner aus.

Dieses Banner zeigt Unterstützung für Xolani, unseren 19jährigen Pflegesohn, der an Leukämie erkrankt ist, und auch für Marilyn Hathorn, die im PCM-Büro arbeitet, von dem aus Kenosis verwaltet wird.

Durch die Wanderung und das Banner wurde in der Gemeinschaft ein tieferes Bewusstsein für Krebsleiden geschaffen. Das ansprechende Banner wird weiterhin eine Erinnerung sein, diese Kranken in unsere Gebete aufzunehmen.



Renovierungen, Vernetzung und neue Möglichkeiten

von André Boshoff

Liebe Freunde,

Fortschritt zu sehen befriedigt die menschliche Seele. Wir werden dabei immer daran erinnert, dass das Leben eine große Reise ist, und am besten bleibt man immer in Bewegung. Kenosis ist auch in Bewegung, wenn auch mit kleinen Schritten, die uns freuen und stärken. In jedem Fall lassen wir uns nicht unterkriegen. Auch wenn wir vier Schritte zurück rutschen (kaputte Rohre, Schäden durch Affen, Diebstahl von Bauholz), begegnen wir dem mit fünf Schritten vorwärts, die uns weiter bringen und uns wieder Hoffnung geben.

Hier ein paar Beispiele:

1. Das Pflegehaus von Nomthandazos Familie restaurieren wir seit Juli

und kommen gut voran: Das Dach und die Außenmauer sind schon erneuert. Wenn sie wieder in ihr Haus gezogen ist, wird das Eden-House (jetzt Übergangswohnung) frei für Hlengiwe's Familie, damit die Renovierung des nächsten Hauses beginnen kann. So werden nach und nach alle Häuser in Angriff genommen und danach regelmäßig instand gehalten.

2. Der lokale Elektriker Rory Walker war kürzlich zufällig bei uns und hat bei dieser Gelegenheit die Wasserpumpe wieder instand gesetzt. Jetzt haben wir wieder eine eigene Wasserquelle für den Gemüsegarten.
3. Außerdem haben wir im Village einen zum langen Graben ausgehoben, um dort eine dringend benötigte Sickerleitung zu installieren. Wir hoffen damit vor der Regenzeit fertig zu sein.

Die letztgenannte Aufgabe wurde von Rob Dent durchgeführt. Er brachte dafür seinen eigenen Bagger mit und hat uns damit viele Stunden Knochenarbeit erspart. Es ist ein schönes Beispiel für die wachsende Unterstützung die wir von den Nachbarn erfahren und für die wir sehr dankbar sind.

Dazu gehören auch:

- Don und Mary Taylor, die über Mary angeboten haben, zweimal pro Woche Hausaufgabengruppen zu betreuen.
- Ewald Thöle, der häufig vorbeigekommen ist und eine Gartenarbeitsgruppe geleitet hat, um die Brandschneisen um Kenosis freizulegen.
- Arthur und Linda Knox, deren Unterstützung und Gemeindemitarbeit schon seit Jahren unerschütterlich andauert.

Für diese und viel andere Zeichen des Segens bedanken wir uns!



Männer bei der Arbeit

Ein gut gedeckter Tisch für die Freiwilligen vom LTI nach einem Tag geistiger Besinnung und harter körperlicher Arbeit.

Besondere Projekte, die Unterstützung brauchen

- 1) Kids Week Dezember: Die Kids Week ging länger und es kamen mehr Kinder als anfänglich erwartet. Das vorgesehene Budget reichte nur für eine Woche aus. Es ist dringend notwendig, den Kindern eine ordentliche Mahlzeit anzubieten, wenn die Woche erfolgreich sein soll.
- 2) Reparaturen am Haus von Nomthandazo: Die Spenden, die Linda Knox bei ihrem Besuch in England gesammelt hat, werden für diesen Zweck verwendet, reichen aber nicht aus, die Kosten aller notwendigen Arbeiten zu decken. Wenn das Eden-House wieder frei ist, kann dieses durch Vermietung Einnahmen erzeugen.
- 3) Es müssen gründliche Arbeiten am Abwassersystem vorgenommen werden – kein glanzvoller Spendenzweck, aber absolut notwendig für das Funktionieren einer Gemeinschaft.
- 4) Computer: Es wurde entschieden, zwei neue Laptops sowie Drucker anzuschaffen. Wir hoffen, dass dies die Effizienz von Kenosis und die Kommunikationsmöglichkeiten erheblich verbessert. Insbesondere Skype kann in Zukunft verstärkt genutzt werden, um mit Spendern und Trust-Mitgliedern zu kommunizieren die weiter weg leben.

Kenosis Community Trust

Gate 15a Ekukhanyeni Road

P.O. Box 46215

Bishopstowe

3252

André Boshoff cell 074 9303403

kenosismgt@pmbnet.com

Sister Happiness 033 940 0465

kenosis@pmbnet.com

Unsere Bankverbindung:

Kenosis Community Trust

Current Account

First National Bank – Hayfields

(22-14-25) 5677 111 4919

Bankverbindung in Deutschland

Mission-EineWelt

Konto Nr. 1011 111 BLZ 52060410

(Evangelische
Kreditgenossenschaft Kassel)

Stichwort: KENOSIS